

Verarbeitungsbohnen

STECKERBRIEF

Die Maschinenbohnen sind

- frostempfindlich
- wärmeliebend
- windempfindlich
- gute Verfracht
- Kultur im Vertragsanbau

Autor:

Martin Lichtenhahn, FiBL

Botanik, Saatgut, Sortenwahl

Sortenwahl in Absprache mit dem Abnehmer. Hauptsorte »Masain«.

Ansprüche an Boden und Klima

Bohnen gedeihen auf allen Böden und bringen auf humushaltigen Lösslehnböden die besten Erträge. Ungeeignet sind extreme Sand- und Tonböden und solche mit tiefem pH-Wert. Ein günstiges pH liegt zwischen 6 und 7,5.

Bohnen sind frostempfindlich und benötigen Bodenmindertemperaturen von 8–10 °C Bodentemperatur zum Keimen und mindestens 12 °C Lufttemperatur nach dem Auflaufen.

Bohnen sind windempfindlich. Starke Winde führen zu Schäden an den Kulturen und Ertragsminderungen.

Temperaturanforderungen

+ 3 °C	Wachstumsträgung
+ 8 bis 10 °C	für Keimung der Samen
+ 12 °C	Früchte werden abgeerntet
opt. 18–22 °C	für Schrotung
18–25 °C	optimaler Temperaturbereich

Kulturdaten

Termine und Dauer Feldbelegung

Verfahren	Aussaat	Pflanzung	Ernte	Feldbelegung
Direktsaat	1. bis 1. Aug.	————	1. Aug. – 1. Okt.	9 Wochen

Entwicklungsdauer

Saat bis Auflaufen	6–10 Tage
Saat bis Ernte	60–70 Tage

Ertrag

Im Scharbau ist mit Erträgen von 60–70 kg pro Acre zu rechnen.

Fruchtfolge

Anbaupause: mindestens 3–4 Jahre zwischen Bohnensauaten

Vorkultur

- Sehr geeignet sind 1–2jährige Kunstreisern, die vor der Saat einmal genutzt werden können und Grünbrache oder Gründüngungen.
- Ungeeignete Vorkulturen sind Kreuzblüter und Kartoffeln oder Kulturen, bei denen durch die späte Ernte mit schweren Maschinen Verdichtungsgefahr besteht, denn Bohnen reagieren sehr empfindlich auf verdichtete Böden.

Nackkultur

Bohnen hinterlassen grosse Mengen an leicht verfügbarem Stickstoff im Boden. Es ist daher wichtig, dass nach der Ernte bei minimaler Bodenbearbeitung sofort eine Zwischenfrucht oder eine Gründüngung eingesät wird. Als Folgekultur eignen sich Wintergerste oder auch Hackfrüchte im Folgejahr.

- Auf einem Gemüsebaubetrieb können nach frühen Bohnen auch noch z.B. Herbstsalate, Fenchel, Broccoli oder Blumenkohl als Zweikultur angeheut werden.
- Spinat für die Verarbeitung wird idealerweise nach Bohnen im Spätsommer angebaut.

Bodenvorbereitung

- Das Saatbett sollte keine Reste der Vorkultur enthalten. Das heisst, dass die Weisse tief genug umgepflügt werden muss.
- Ein mittelfeines, gut abgerichtetes Saatbett ist eine wichtige Voraussetzung für ein regelmässiges Auflaufen und erleichtert die mechanische Unkrautregulierung.
- Zwischen der Vorkultur und der Saat der Bohnen sollte genügend Zeit eingebracht werden.

Nährstoffanprüche und Düngung

Nährstoffbedarf

Der Nährstoffbedarf beträgt 30 kg N, 20 kg P, 70 kg K pro Hektar.